10 Ausführungsbeispiele für Hallenbäder und Sporthallen [Fortsetzung]

Autor(en): **Wagner, K.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **32 (1975)**

Heft 4

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-994242

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

10 Ausführungsbeispiele für Hallenbäder und Sporthallen (VIII)

Sportanlagen der Kantonsschule Aarau

K. Wagner

Allgemeines

Die Kantonsschule Aarau litt seit Jahrzehnten unter dem Mangel an geeigneten Sportanlagen.

Durch den Bezug der nun seit Frühjahr 1974 im Betrieb genommenen neuen Anlagen konnte dieser Missstand behoben werden. Darüberhinaus werden Vereine und weitere Bevölkerungskreise dieses zusätzliche Angebot an Einrichtungen zur körperlichen Ertüchtigung sehr begrüssen. Es handelt sich dabei um das grösste derartige Projekt, das der Kanton Aargau je realisiert hat.

Standort

Die Sportanlagen sind etwa 10 Gehminuten von den übrigen Schulanlagen entfernt. Direkt anschliessend entsteht eine Wohnüberbauung mit etwa 1500 Wohnungen.

Ausführung

«So gut wie nötig, nicht so gut wie möglich» lautete die Bedingung des Bauherrn an die Ausführenden. Das bedeutete: Die Sportanlage sollte bescheiden, praktisch im Betrieb und Unterhalt, preisgünstig, in kurzer Zeit erstellt und auch architektonisch gut gestaltet sein. Die gewählte architektonische Konzeption erreicht — unterstützt durch die farbliche Gestaltung — die gewünschte Wirkung und verleiht dem Bau die notwendige Leichtigkeit und Frische.

Innere Organisation

Der Haupteingang befindet sich im Erdgeschoss und ist gegen die Aussenanlagen gerichtet. Sämtliche Funktionsbereiche werden durch zwei Treppenhäuser erschlossen. Im Untergeschoss befinden sich drei Einzelhallen von 14,4 x 26 x 6 m, die Umkleide- und Duschenräume, ein Krafttrainingsraum sowie die technischen Anlagen. Das Erdgeschoss umfasst ein Hallenbad bestehend aus dem Schwimmerbecken 25 x 11 m mit einer Sprungbucht für das 1-m-Federbrett und die 3-m-Plattform, sowie dem Lehrschwimmbecken von 10 x 16⅔ m, welches von den städtischen Schulen benützt wird.

Zudem befindet sich auf diesem Geschoss je ein Raum für Badmeister, Theorie, Abwart, Lehrer und Sanität. Im Obergeschoss ist die Spielhalle von 22 x 44 x 7 m untergebracht.

Die Turnhallen und die Spielhalle sind — aus Kostengründen und als Folge von funktionellen Ueberlegungen — künstlich belichtet und belüftet. **Das Hallenbad steht der Oeffentlichkeit jeweils am Abend sowie am Samstag und Sonntag während des ganzen Tages zur Verfügung.**

Aussenanlagen

Im Freien stehen zur Verfügung:

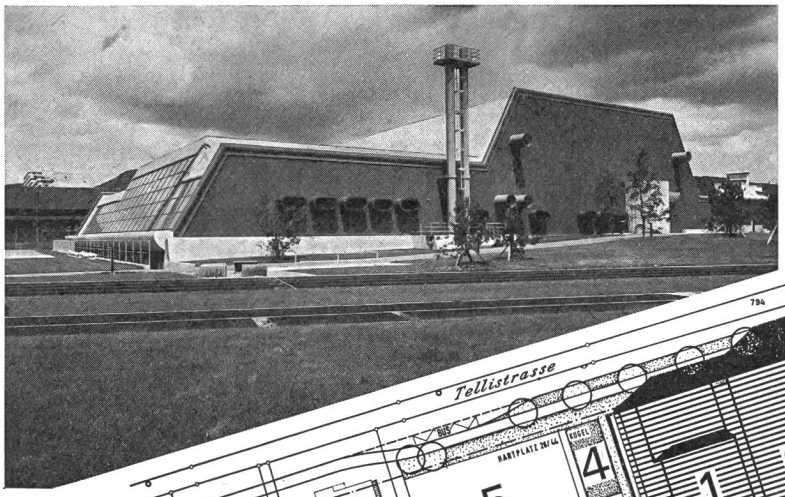
400-m-Bahn mit Kunststoffbelag, 3 Trockenplätze von 26 x 44 m mit Kunststoffbelag, 1 Spielwiese 85 x 50 m, Anlagen für Hoch-, Weit- und Dreisprung, Kugelstossen sowie für Distanz- und Speerwurf. Rings um die Laufbahn wird noch eine Finnenbahn erstellt.

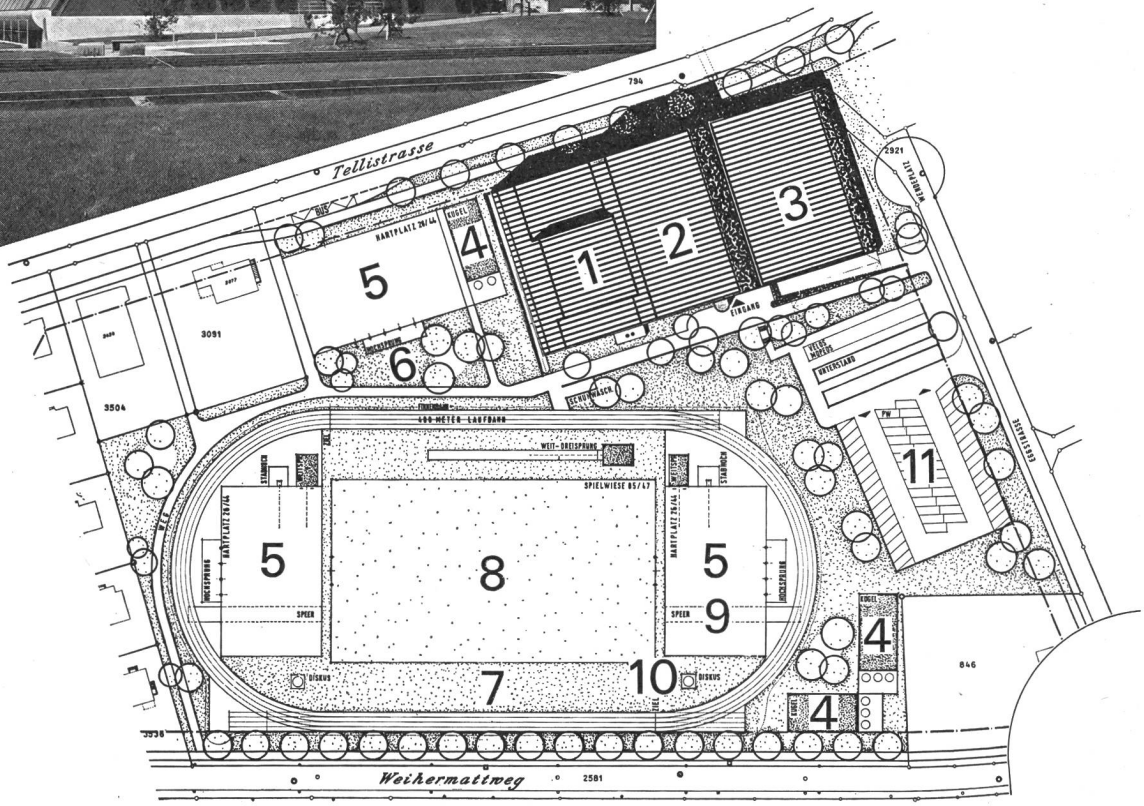
Baukosten

Die Bauabrechnung für die Gesamtanlage lautet inklusive Erschliessungskosten, jedoch exklusive dem Landerwerb auf ungefähr 12 Millionen Franken.

Bauherrschaft: Kanton Aargau; Stadt Aarau (für das Lehrschwimmbecken).

Projekt und Ausführung: Horta Generalunternehmung AG, Aarau; M. Funk und H. U. Fuhrimann, dipl. Architekt ETH/SIA/SWB, Baden.

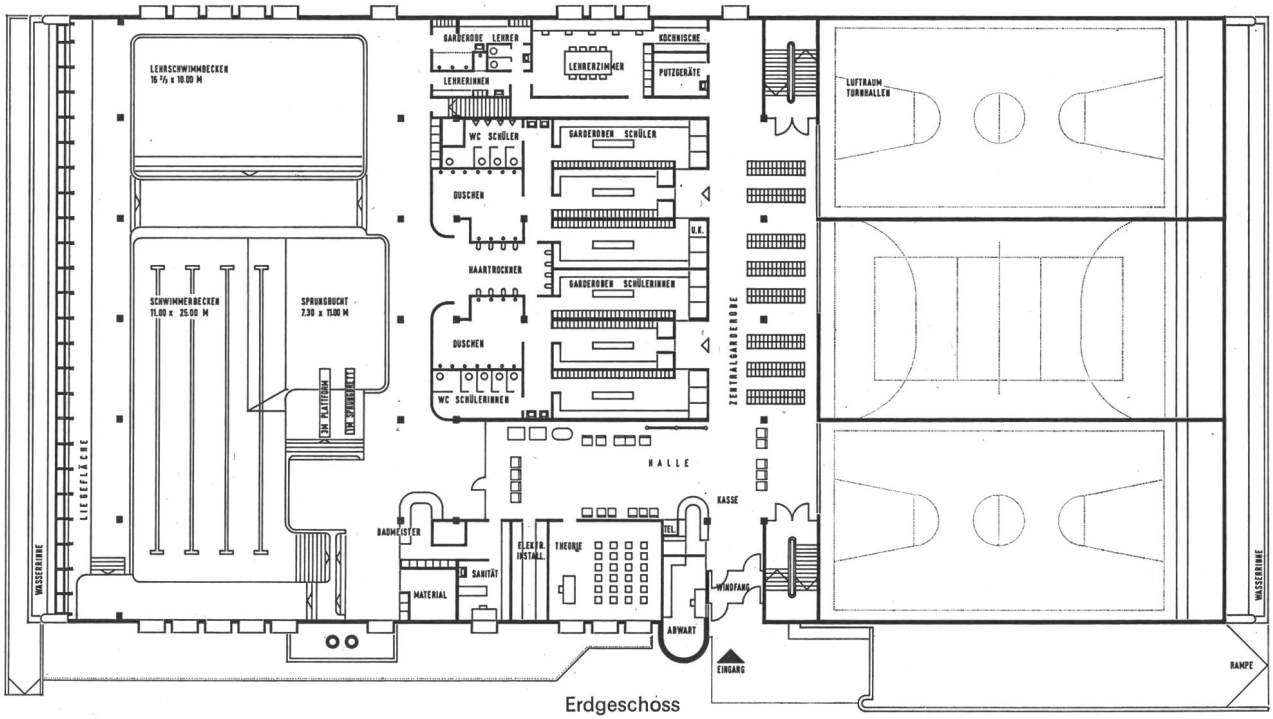




Links: Das neue Sportzentrum Telli in Aarau. Im Vordergrund das Hallenbad. An dessen Seite die beiden Chromstahlkamine der Gasheizzentrale.

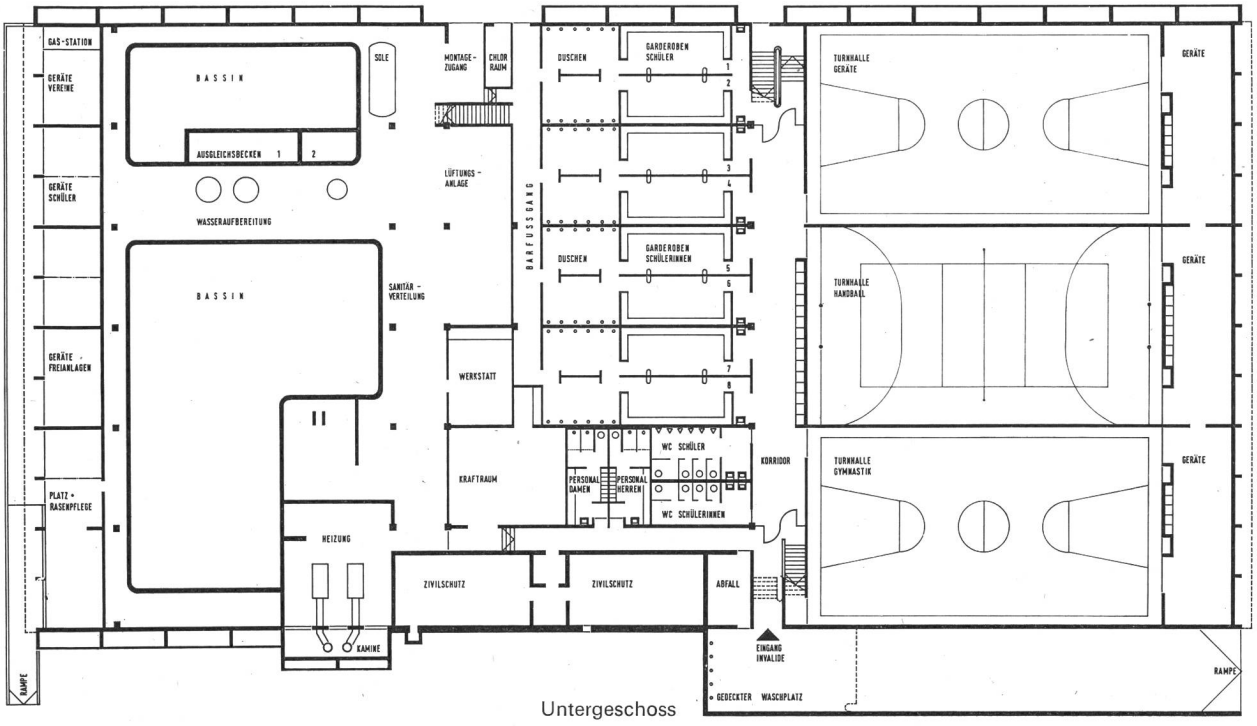
Unten: Situationsplan des Telli-Sportzentrums: 1 Schwimmhalle, 2 Spielhalle, 3 Turnhallen, 4 Kugelstossen, 5 Hartplatz, 6 Hochsprung, 7 400-m-Bahn, 8 Spielwiese, 9 Speer, 10 Diskus, 11 Parkplätze.
Plan: Funk & Fuhrimann, Baden.

Das Hallenbad im Telli-Sportzentrum; vorn das 25-m-Becken, davor das Lehrschwimmbecken. Die Wassertemperatur des Schwimmbeckens beträgt normalerweise 26° C. Im Lehrschwimmbecken kann sie auf 36° C erhöht werden, damit es auch als Therapiebecken für Invalide dienen kann.

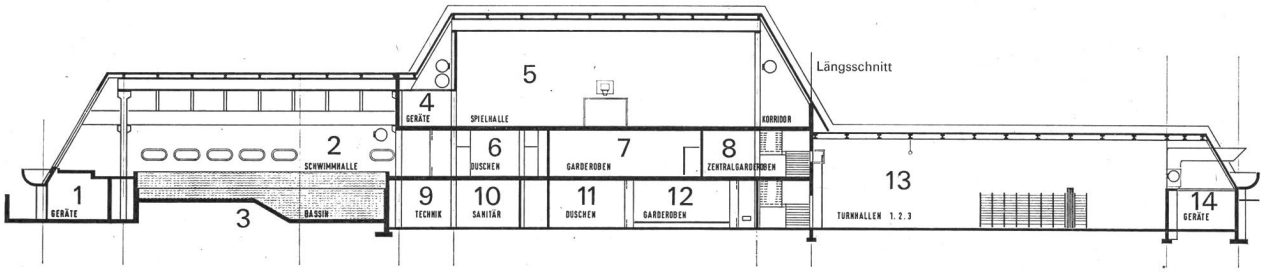


Erdgeschoss

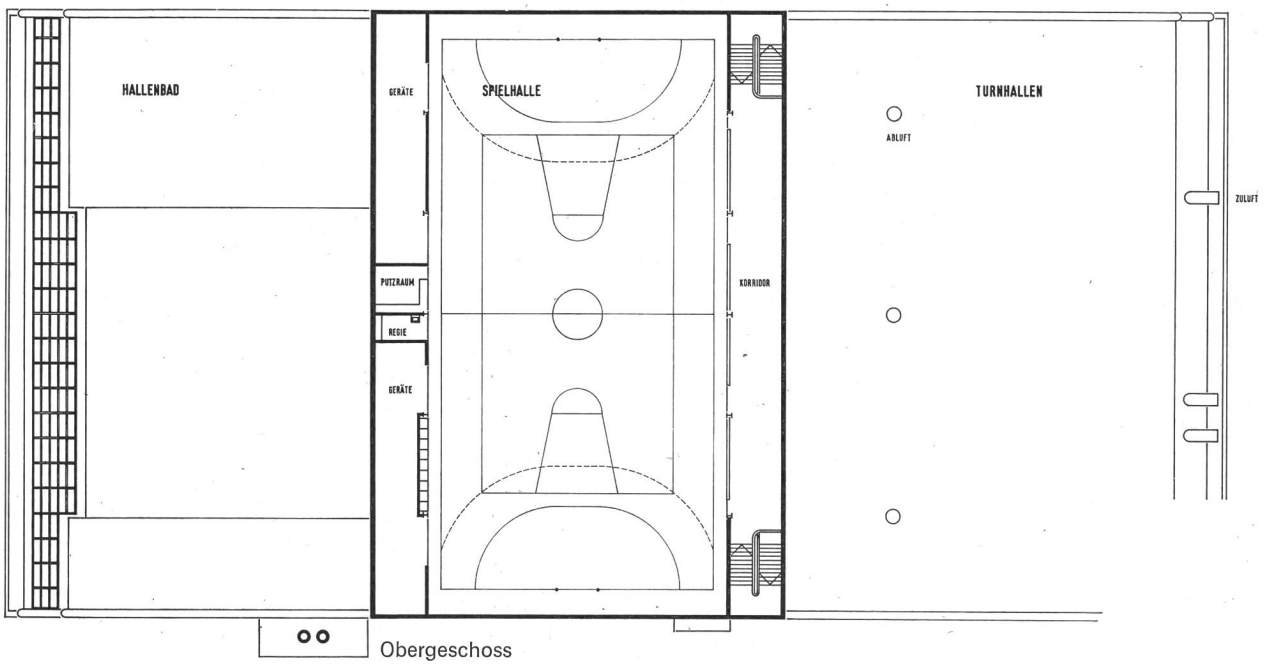
Die Turnhallen und die Handballhalle sind vollständig geschlossen, wodurch die Beleuchtungsprobleme beseitigt werden. Zwar müssen sie dadurch ganzjährig künstlich belüftet werden, jedoch wird durch das Fehlen von Fenstern die Wärmeisolation des Gebäudes erheblich verbessert. Die Aussenwände bestehen aus Beton, einer Glasfasermatte und einer Blechverkleidung.



Untergeschoss



Längsschnitt: 1 Geräte, 2 Schwimmhalle, 3 Bassin, 4 Geräte, 5 Spielhalle, 6 Duschen, Bad, 7 Garderoben, Bad, 8 Garderoben, Spielhalle, 9 Technik, 10 Sanitär, 11 Duschen, Turnhalle, 12 Garderoben, Turnhalle, 13 Turnhalle, 14 Geräte.
Plan Funk & Fuhrimann, Baden.



Obergeschoss